

# Kreis-Anzeiger

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

Gedern 03.05.2018

## Windpark bei Wenings in Betrieb genommen

WENINGS - (sw). Nach neunmonatiger Bauzeit sind drei neue Windkraftanlagen in Wenings in Betrieb genommen worden. Das teilte Carlos Merz, geschäftsführender Gesellschafter der Windpark Soderwald GmbH & Co. KG, während eines Ortstermins mit.



Auch die acht Kilometer langen Kabeltrassen entlang des Vulkanradwegs zum Umspannwerk in Lißberg seien fertig. Von Lißberg bis Hirzenhain sei in Zusammenarbeit mit der Ovag eine Oberlandleitung aus dem Niddertal entfernt und in die Kabeltrasse für den Windpark integriert worden. "Das ist ein wichtiger Beitrag für den Naturschutz in dem Flusstal", sagt Merz.

Bei den Rädern handelt es sich laut dem Geschäftsführer um den Typ Enercon E115 mit einer Nabenhöhe von 149 Metern und einer Gesamthöhe einschließlich der Rotoren von 206,5 Metern. Die Anlagen seien getriebelos und mit Blattheizungen ausgestattet, das verringere die Gefahren von Eisschlag deutlich. Die Nennleistung der drei Anlagen betrage zusammen neun Megawatt. Prognostiziert werde bei entsprechenden Windverhältnissen ein Ertrag von 20 Millionen Kilowattstunden pro Jahr, damit könne man rein rechnerisch 20 000 Menschen mit Haushaltsstrom versorgen.

Wegen eines benachbarten Wasserschutzgebietes habe man auf der Baustelle hohe logistische und technische Herausforderungen meistern müssen, so Merz weiter. Der Geschäftsführer wies auch darauf hin, dass man wegen der Rücksichtnahme auf mögliche Haselmaus-Vorkommen nicht vor Juni vergangenen Jahres mit dem Bau habe beginnen dürfen. Kranichflüge würden in der Region von einem Gutachter überwacht. Sollte es zu Überfluggefahren für die Vögel kommen, müsse der Windpark in dieser Zeit gestoppt werden. Auf zwei der drei Anlagen finde ein Fledermausmonitoring statt. Von März bis November müssten alle Anlagen bei Windgeschwindigkeiten unter sechs Metern pro Sekunde - falls die Temperatur mehr als zehn Grad beträgt - automatisch gestoppt werden, um das Tötungsrisiko für Fledermäuse zu minimieren, sagte Merz.

Insgesamt kostete der Windpark fast 16 Millionen Euro. Daran beteiligt sind nach Angaben des geschäftsführenden Gesellschafters etwa 30 regionale und überregionale Kommanditisten sowie die drei Energie-Genossenschaften Main-Kinzig (Biebergemünd), Proregionale Energie (Diez) und die Mittelhessische Energiegenossenschaft (Butzbach). Dazu kommen die kommunalen Stadtwerke Bad Nauheim und eine regionale Genossenschaftsbank.

Wie Merz weiter mitteilte, werden die drei Windkraftanlagen, die am benachbarten alten Standort in der Gemarkung Wenings seit dem Jahr 2000 in Betrieb sind und aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr rentabel seien, im Lauf der kommenden drei Monaten abgebaut.

Gederns Bürgermeister Guido Kempel wies darauf hin, dass es während der langen Planungs- und Bauphase keine Proteste der Bürger gegeben habe. Der Rathauschef erteilte allerdings weiteren Investoren eine klare Absage. "Dazu gibt es einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung. Mit drei Windkraftstandorten in der Großgemeinde haben wir unser Soll erfüllt", betonte Kempel.